
Pressemitteilung | 11.10.2008

NEUES BÜRGERBEGEHREN IN WACHAU

Die IG „Gesunde Zukunft“ e.V. initiiert ein kassierendes Bürgerbegehren gegen einen Gemeinderatsbeschluss vom 17.09.2008.

Am 17.09.2008 beschlossen die CDU-Gemeinderäte den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Wachau für den Bereich des geplanten Kraftwerkes Leppersdorf am bestehenden Gewerbegebiet Leppersdorf. Die Änderung des Flächennutzungsplanes ist Voraussetzung für den Bau der geplanten Müllverbrennungsanlage (KWL). Die Diskussion über dieses Thema prägt das gemeindliche Leben inzwischen seit mehreren Jahren.

Die Mitglieder der IG „Gesunde Zukunft“ e.V. sind der Auffassung, dass von einem Kraftwerk zur Verwertung von Ersatzbrennstoffen für die Anwohner und die Umwelt unkalkulierbare Risiken ausgehen. Bei den so genannten Ersatzbrennstoffen handelt es sich im Wesentlichen um Müll unterschiedlicher Herkunft, der vorsortiert ist. Dabei ist nicht auszuschließen, dass auch solche Stoffe in die Verbrennung gelangen, die selbst gesundheitsschädlich oder umweltschädlich wirken oder durch den Verbrennungsvorgang mit anderen Stoffen chemisch so reagieren, dass gefährliche Stoffe entstehen. In der Vergangenheit sind bei der Müllverbrennung u.a. Dioxine und Furane entstanden, die schon in geringsten Dosen giftig, d.h. krebserregend und auf das Erbgut schädigend wirken.

Wir halten die Behauptung, solche Stoffe würden zuverlässig ausgefiltert, zurückgehalten und sicher gelagert, für unzutreffend. Spätestens im Falle einer Betriebsstörung könnten derartige Stoffe austreten und gefährliche Wirkungen haben.

Alle Bürger der Gemeinde Wachau sind aufgerufen, das Bürgerbegehren mit ihrer Unterschrift zu unterstützen, um den Bau des Ersatzbrennstoff-Heizkraftwerkes zu verhindern.

IG Gesunde Zukunft e.V.

Weitere Informationen können der Internetseite
www.gesunde-westlausitz.de entnommen werden

